

Protokoll

Ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung

vom Freitag, 15. November 2018, 20.00 – 20.50 Uhr
in der Mehrzweckhalle

Traktanden

1. Neubau Schulhaus; Projektierungskredit.
-

Büro

Vorsitz:	Max Härri, Gemeindeammann
Stimmenzähler:	Peter Leutwiler und Stefan Härri
Protokoll:	Kevin Bürgin, Gemeindeschreiber
Gäste:	Adrian Kloter, dipl. Arch HTL Oliver Brandenberger, dipl. Arch FH BSA SIA Urs Helbling, Aargauerzeitung Martin Sommerhalder, Wynenentaler-Blatt

Feststellungen und Mitteilungen

Gemeindeammann Max Härri begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten und begrüsst die Gäste

Präsenz

Von 881 Stimmberechtigten sind gemäss Abzählung deren 136 (15.43 %) anwesend.
Beschlussfähig ab 177 Stimmberechtigten.

Referendumsmöglichkeit

Da die für eine endgültige Beschlussfassung erforderliche Stimmenzahl von 177 nicht erreicht werden kann, unterstehen sämtliche positiven und negativen materiellen Beschlüsse der Gemeindeversammlung dem fakultativen Referendum.

Rechtzeitige Einladung

Die Einladung mit Traktandenliste sowie Berichten und Anträgen ist den Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt worden. Die Akten lagen 14 Tage auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Verhandlungen

Traktandum 1

**296 351.1 Liegenschaften. Objekte Einwohnergemeinde einzeln
Neubau Schulhaus; Projektierungskredit**

Schriftliche Vorlage des Gemeinderates (Bericht und Antrag)

Ausgangslage

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 haben die Stimmberechtigten dem Verpflichtungskredit für die Schulraumplanung zugestimmt. Im Sommer 2016 hat die Begleitkommission in Zusammenarbeit mit dem Büro Arcoplan, Ennetbaden, begonnen, das Programm für den Projektwettbewerb zu erarbeiten. Aufgrund der klaren Absicht der Begleitkommission und des Gemeinderates, dass sich künftig alle Schulräume für den Regelunterricht auf derselben Strassenseite wie die Mehrzweckhalle mit Pausenplatz befinden sollen (Verhinderung häufiges Queren der Strassen), wurde vom ursprünglichen Vorhaben eines Anbaus am bestehenden alten Schulhaus Abstand genommen. Vielmehr wurde im Wettbewerbsprogramm die Vorgabe gemacht, dass es sich um einen Neubau resp. Anbau nördlich der Mehrzweckhalle für Schulräume des Kindergartens und der Primarschule handeln soll.

Projektwettbewerb

Insgesamt 56 Architekturbüros nahmen am Projektwettbewerb teil. Das Preisgericht bewertete in mehreren Rundgängen die eingegangenen Bewerbungen und hat dem Gemeinderat sechs Teams empfohlen, welche für die nächste Phase zugelassen werden sollen. Die eingehende Prüfung dieser sechs Projekte zeigte, dass alle Arbeiten eine aussergewöhnlich hohe Qualität aufwiesen und unterschiedliche Lösungsansätze skizziert wurden. Die Vielfalt der eingegangenen Projekte ermöglichte eine interessante und vertiefte Diskussion über die funktionalen Abläufe sowie über die gesamträumliche Konzeption der Gebäude und der Aussenanlagen. Anlässlich von drei Ausstellungstagen konnte sich die interessierte Bevölkerung ebenfalls ein Bild von den Arbeiten machen. Im Januar 2018 ist der Gemeinderat der Empfehlung des Preisgerichts gefolgt und hat das erstrangierte Büro Brandenberger Kloter Architektenpartner, Basel, mit der Weiterbearbeitung für den geplanten Schulhausneubau beauftragt.

Raumprogramm

Basierend auf dem Konzept, dass der gesamte Regelunterricht von Kindergarten und Primarschule an einem neuen Standort nördlich der Mehrzweckhalle zu konzentrieren ist, wurde ein entsprechendes Raumprogramm für den Neubau erarbeitet. Das Konzept beruht ebenfalls auf den aktuellen Schülerzahlen und den gesetzlichen Anforderungen für die Umsetzung des Lehrplan 21. Der Neubau wird dementsprechend folgende Räumlichkeiten aufweisen:

- Erdgeschoss: 1 Klassenzimmer für Kindergarten, Lehrerzimmer, 1 Spielgeräteraum, 1 Putzraum, 1 Technikraum, 2 WC-Räume, 1 Lehrer-WC, 1 Gruppenraum, 1 Materialraum, 1 Garderobe
- Zwischengeschoss: 2 Garderoben, 1 Lagerraum
- Obergeschoss: 2 Klassenzimmer, 2 Gruppenräume, 1 Sprachenzimmer, 1 Raum für Textiles Werken, 1 Materialraum

Weiter wird ein gedeckter Aussenbereich mit Verbindung zur Mehrzweckhalle und ein grosszügiger Spielplatzbereich mit von Aussen zugänglichen WC-Anlagen erstellt. Ein Hartplatz und Rasenfläche für Aktivitäten der Schule und der Vereine werden weiterhin zur Verfügung stehen.

Projektierungskredit

In einem nächsten Schritt geht es darum, die notwendigen finanziellen Mittel zu sprechen, damit das Büro Brandenberger Kloter das eingereichte Projekt weiterentwickeln und finalisieren kann.

Entsprechend den Leistungsbereichen des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverbandes SIA, wird das Wettbewerbsprojekt zu einem vollständigen Vorprojekt weiterbearbeitet. Der Architekt berücksichtigt dabei die Vorschläge der beigezogenen Spezialisten und Berater sowie die behördlichen Auflagen. Im Speziellen wird der barrierefreien Erschliessung sowie der zukunftsgerichteten Sicherstellung der spezifischen Nutzerbedürfnissen Rechnung getragen.

Kostenzusammenstellung

Die oben beschriebenen Leistungen sind mit folgenden Kosten verbunden:

Architektenhonorar (Neubau)	Fr.	186'000.00
Architektenhonorar (Erschliessung)	Fr.	7'000.00
Bauingenieurhonorar	Fr.	36'000.00
Elektroingenieur/Netzwerk/Medienplanung	Fr.	15'000.00
Heizung, Lüftung, Klima inkl. Koordination	Fr.	17'000.00
Sanitäringenieur	Fr.	5'000.00
Geometer/Geologe	Fr.	5'000.00
Innenarchitekt, Beratungsmandat	Fr.	1'000.00
Bauphysik/Akustik/Brandschutz	Fr.	13'000.00
Landschaftsplanung	Fr.	23'000.00
Planung Licht, Signaletik etc. (Spezialisten)	Fr.	4'000.00
Gesamtplanungsmandat	Fr.	19'000.00
Muster/Modelle/Dokumentationen	Fr.	4'000.00
Kopien, Spesen	Fr.	6'000.00
Kommissionsarbeit	Fr.	4'000.00
Total inkl. MwSt.	Fr.	345'000.00

Mutmassliche Baukosten

Der Neubau des Schulgebäudes wird gemäss Wettbewerbsvorlage Kosten in der Höhe von 4.0 Millionen Franken verursachen.

Empfehlung Gemeinderat

Es gilt nun, das vorliegende Projekt hinsichtlich Architektur, Pädagogik und Funktionalität zu finalisieren und der Bevölkerung schlussendlich ein Endprodukt zu unterbreiten, hinter welchem Birrwil auch aus finanzieller Sicht stehen kann. Ihr „Ja“ ist nicht nur eine Zustimmung zum Projektierungskredit, sondern auch ein positiver Beitrag zum Birrwiler Standortmarketing. Dementsprechend bittet der Gemeinderat um Ihre Zustimmung.

Antrag

Dem Projektierungskredit „Neubau Schulhaus nördlich der Mehrzweckhalle“ im Betrage von Fr. 345'000.00 inkl. MwSt. sei zuzustimmen.

Erläuterungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat bittet die Stimmbürger um Zustimmung.

Diskussion

Roger Käser stellt folgende Überweisungsanträge:

- 1) Es sei, im Rahmen des „Neubau Schulhaus nördlich der Mehrweckhalle“, ein Regenwassersammeltank zu erstellen, dessen Wasser für das neue Schulhaus, die Mehrzweckhalle und das Feuerwehrlokal genützt werden kann.
- 2) Der Gemeinderat lässt die Bevölkerung über den Baukredit „Neubau Schulhaus nördlich der Mehrzweckhalle“ an der Sommergemeindeversammlung vom 08. Juni 2019 abstimmen.

Gemeindeammann Max Härri nimmt die beiden Anträge von Roger Käser entgegen.

Erich Nussli ergänzt, dass, wenn man auf die Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 zurückblickt, ein Studienauftrag genehmigt wurde. Er erläutert, dass bei einer allfälligen Sanierung des alten Schulhauses, seitens des Kantons ein Beitrag von 33% gesprochen wird, da das Gebäude unter kantonalem Denkmalschutz steht. Erich Nussli fragt den Gemeinderat an, ob der Studienauftrag gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 15. November 2018 ausgeführt wurde.

Gemeindeammann Max Härri antwortet, dass die Variante „Sanierung des alten Schulhauses“ nicht zielführend sei. Max Härri übergibt das Wort an Alex Baumann für genauere Erläuterungen.

Alex Baumann informiert, dass der Studienauftrag von einem Ingenieurbüro begleitet wurde. Eine der ersten Frage, mit der sich die Begleitkommission befassen musste, war, welche Räumlichkeiten die Schüler während des Umbaus des bestehenden Schulhauses nutzen können. Man hätte auf ein Provisorium ausweichen müssen, welches Kosten in der Höhe von ca. Fr. 200'000 bis Fr. 500'000 verursacht hätte. Des Weiteren hätte das alte Schulhaus erweitert werden müssen um dem Raumangebot gerecht zu werden. Zudem erläutert Alex Baumann, dass auf dem Grundstück des alten Schulhauses diverse Lasten und Rechte bestehen, welche zuerst geklärt werden müssten. Die Verkehrssicherheit ist auch ein grosser Punkt. Man will das Überqueren der Kantonsstrasse so gut wie möglich unterbinden. Mit einer Renovation des alten Schulhauses, wäre diesem Problem nicht Rechnung getragen worden. Schlussendlich kam die Begleitkommission zum Entschluss, einen Neubau nördlich der Mehrzweckhalle zu verfolgen. Alex Baumann betont, dass die Sanierung des alten Schulhauses auch weiter verfolgt wird – jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Erich Nussli betont, dass die Schulinfrastrukturen der heutigen Zeit anzupassen sind. Herr Nussli ist besorgt, dass die Kosten zu hoch werden. Der Studienauftrag, welcher an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2015 genehmigt wurde, bezieht sich auf die Sanierung und Erweiterung des alten Schulhauses. Die Baukommission sowie der Gemeinderat haben diesen Beschluss umgangen. Der Studienauftrag wurde dann für einen Neubau verwendet. Herr Nussli äussert, dass, wenn man heute dem Projektierungskredit zustimmt, in den nächsten zwei Jahren ein weiterer Kredit für die Sanierung des alten Schulhauses den Stimmbürgern vorgelegt wird.

Gemeindeamman Max Härri erkundigt sich bei Erich Nussli, ob er einen Antrag stellen will.

Erich Nussli erwidert, dass er keinen Antrag stellt. Er hatte lediglich die Absicht, die anwesenden Stimmbürger über seine Ansicht aufzuklären.

Gemeindeamman Max Härri gibt kund, dass man gesamthaft mit Fr. 5.00 Mio. rechnet. Vier Millionen für den Neubau sowie einer Million für die Sanierung des alten Schulhauses sowie die Schulräume im Gebäude des Gemeindehauses. Dies seien lediglich Richtzahlen, welche noch nicht ausgefertigt sind.

Alexander Pirchl erläutert, dass das Thema der Sanierung des alten Schulhauses auch in der Baukommission stark diskutiert wurde. Alexander Pirchl, erläutert nochmals die Zahlen. Des Weiteren betont Herr Alexander Pirchl dass der Kreisschulantrag (Rückweisungsantrag der Versammlung vom 08. Juni 2018) nicht von der Schulpflege, sondern von ihm selbst gestellt wurde.

Hanspeter Baumann fragt an, ob die Finanzierung der bevorstehenden Projekte (Neubau Schulhaus, Sanierung des alten Schulhauses etc.) sichergestellt ist.

Gemeindeammann Max Härri erklärt, dass es zu einer Verschuldung kommen wird. Eine Steuerfussenkung ist daher nicht realisierbar.

Gabriela Salzmann informiert, dass in Birrwil immer wieder der Steuerfuss gesenkt wurde. Dies vor dem Hintergrund, die Steuern bei entsprechenden Investitionen allenfalls wieder anzuheben. Mit dem Neubau des Schulhauses würde es gemäss ihrer Berechnung zu einer Erhöhung von eventuell 1.7 %

des Steuerfusses kommen. Gabriela Salzmann betont, dass es sich bei der Schule um eine Investition in die Zukunft handelt, welche man nicht vernachlässigen darf.

Erich Nussli stellt nochmals klar, dass er nicht gegen ein neues Schulhaus ist. Er ist der Auffassung, dass die Kosten nicht eingehalten werden können.

Gemeindeamman Max Härri nimmt die Aussagen zur Kenntnis.

Alex Baumann betont, dass nicht der Umbau des alten Schulhauses der heutige Gegenstand der Abstimmung ist. Dieses Thema benötige umfangreiche Abklärungen.

Phillip Kästli dankt der Baukommission für die Arbeit und empfiehlt den Stimmbürgern den Projektierungskredit anzunehmen.

Architekt Oliver Brandenberger informiert, dass eine Realisierung des Baukredits für die Sommergemeinde 2019 nicht realisierbar ist. Er ist der Auffassung, dass in der Sommergemeinde 2019 ein Statusbericht des Projektes präsentiert werden kann und an der Wintergemeinde 2019 die Stimmbürger dann über den Baukredit abstimmen können. Ziel der Fertigstellung des Neubaus wäre dann die zweite Jahreshälfte 2021.

Abstimmung Anträge Roger Käser

- 1) Es sei, im Rahmen des „Neubau Schulhaus nördlich der Mehrweckhalle“ ein Regenwassersammeltank zu erstellen, dessen Wasser für das neue Schulhaus, die Mehrweckhalle und das Feuerwehrlokal benützt werden kann.

Dieser Antrag wird mit 121 Ja-Stimmen, bei 6 Nein-Stimmen und 9 Enthaltungen angenommen.

- 2) Der Gemeinderat lässt die Bevölkerung über das Vorprojekt „Neubau Schulhaus nördlich der Mehrzweckhalle“ an der Sommergemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 abstimmen.

Dieser Antrag wird mit 102 Ja-Stimmen, bei 11 Nein-Stimmen und 18 Enthaltungen angenommen.

Abstimmung

Der Projektierungskredit in Höhe von Fr. 345'000.00 wird mit 132 Ja-Stimmen, bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Rechtskraftbescheinigung

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche Beschlüsse über die Sachgeschäfte der Einwohnergemeindeversammlung vom 15. November 2018 am 19. Dezember 2018 in Rechtskraft erwachsen.

GEMEINDERAT BIRRWIL

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

M. Härry

K. Bürgin

Prüfungsbericht Finanzkommission

Die Finanzkommission hat das vorliegende Protokoll geprüft und in Ordnung befunden.

5708 Birrwil,

FINANZKOMMISSION BIRRWIL

Der Präsident:

Der Aktuar:

B. Langenegger

B. Hügi